



21.Jahrg./Nr. 9/385, Donnerstag, 09.01.2014, Oberscheidweiler

Liebe Oberscheidweiler Bürger,

auch im Jahr 2013 haben viele Bürger geholfen, unser „kleines dörfliches Gemeinwesen“ intakt zu halten und weiterzuentwickeln. Die Veranstaltungen der Vereine haben für kurzweilige Unterhaltung gesorgt, die Bürger haben die gemeindlichen Aktivitäten, wie den Umwelttag oder den Heckenschnitt, gerne unterstützt. Die „Beetpaten“ halten die Beete in Schuss, so dass wir uns alle weiterhin an einem gepflegten Ortsbild erfreuen können.

Ein besonderes Highlight war die Innensanierung und Grundreinigung des Bürgerhauses, die durch das große Engagement und die Unterstützung aus dem Dorf, kostengünstig durchgeführt werden konnte. Natürlich hat euch die Dorfzeitung auch im vergangenen Jahr zuverlässig informiert. Sie erscheint inzwischen im 21. Jahr und heute haltet ihr bereits die Ausgabe Nr. 385 in Händen.

Ich möchte mich auf diesem Wege bei allen Oberscheidweiler Bürgern für ihre vielfältige Unterstützung im vergangenen Jahr herzlich bedanken.

Das Jahr 2014 hat bereits begonnen, und auch in diesem Jahr stehen ein paar besondere Dinge an: Nach Abschluss der Innenrenovierung des Bürgerhauses ist nun geplant, das Gebäude auch außen neu zu streichen. Wir möchten diese Arbeit größtenteils von einem Unternehmen durchführen lassen, gewisse Anteile können wir jedoch auch in Eigenleistung, hoffentlich mit Eurer Unterstützung, erbringen.

Wir freuen uns darüber, dass sich in den letzten Jahren einige junge Familien im Dorf niedergelassen haben und so einige Baulücken nach und nach geschlossen wurden. Aber jetzt wird es langsam eng für Bauwillige im Dorf. Daher hat der Gemeinderat in seiner letzten Sitzung beschlossen, dieses Jahr das Baugebiet „Oberm Hof“ zu erschließen. Hierüber werden wir in einer Bürgerversammlung im Februar ausführlich informieren.

Manch einer stellt sich sicherlich die Frage, was aus unseren „Windkraftplänen“ geworden ist. Wir gehen immer noch von der Möglichkeit aus, gemeinsam mit den Ortsgemeinden Niederöfflingen, Hasborn und Niederscheidweiler auf der „Sammethöhe“ Windräder errichten zu können. Auf Oberscheidweiler Gemarkung ist der Standort „Aufm Scheid“ nach wie vor in der Diskussion. Leider liegen die notwendigen Planungsgrundlagen von Bund und Land und auch von der Verbandsgemeinde immer noch nicht vor. Daher ist es derzeit noch nicht möglich eine abschließende Aussage zu treffen. Die zurzeit laufenden Windmessungen in Hasborn tragen zur Verfestigung der Planungsgrundlagen bei und sind etwa in einem halben Jahr abgeschlossen.

Für das Jahr 2014 wünsche ich allen „Owaschepa“ Bürgern, auch im Namen des Gemeinderates, Gesundheit, Zufriedenheit, Glück und eine gute Zeit.

Euer Ortsbürgermeister
Erhard Rosenbaum

Familienabend in Oberscheidweiler

Samstag, 15.02.2014

Zum diesjährige Familienabend im Gemeindesaal laden die „Flotten Hüpfen“ jetzt schon herzlich ein.

Wer möchte noch gerne aktiv teilnehmen und z.B.

- eine Büttenrede vortragen ◀
- einen Sketch aufführen ◀
 - ebbes singen ◀
- odda soss Männesja maachen???? ◀

Der melde sich bitte bei
Elisabeth Götten (06574 8737)
oder Waltraud Rach (06574 628)

Der Vorstand



Familienabend 2013

„Der Hasenpfeffer“ – Was mir mein Vater erzählte...

Günter Schneider, Oberscheidweiler

Einige Tage vor Silvester 1927/28 haben die Jugendlichen aus Oberscheidweiler einen Schabernack ausgeheckt.

Ihnen war zu Ohren gekommen, dass es in diesem Jahr im „Gasthof Koenen“, eine von zwei Dorfgaststätten, für die Gäste zum Jahreswechsel einen Hasenpfeffer geben sollte.

In der Eifel ist es üblich, dass die Gastwirte ihren „Stammkunden“ am Silvesterabend etwas Gutes zu essen spendieren.

Der Wirt „Hoff Matti“, alias Matthias Koenen, war außer, dass er der „dickste“ Bauer im Dorf war, auch ein leidenschaftlicher Jäger.

Seine unverheiratete Schwester „Nanna“ führte die Gastwirtschaft und war, so wird erzählt, zwar sehr sparsam, jedoch eine ausgezeichnete Köchin.

Sie bereitete also für den besagten Abend den Hasen vor, den ihr Bruder „Matti“ ein paar Tage zuvor auf unserer Gemarkung erlegt hatte. Er hatte ihm waidgerecht das Fell über die Ohren gezogen und im kühlen Keller abgehangen.

Nun war in Vaters Freundeskreis eine undichte Stelle, im heutigen Sprachgebrauch wäre es ein „Maulwurf“.

„Matti“ erfuhr von dem Vorhaben der jungen Leute und entwickelte mit seiner Schwester schnell einen Plan. Er erlegte den Hauskater und „Nanna“ machte daraus einen „falschen Hasenpfeffer“.

Diesen stellte sie am Silvesterabend in einem eisernen Brattopf auf den großen Herd in der Küche, in der Hoffnung, dass er entwendet würde.

Gegen 22 Uhr kamen drei bis vier der jungen Männer in die Gaststätte und verwickelten den Wirt und seine Schwester in ein intensives Gespräch, wozu die beiden auch gerne bereit waren.

In der Zwischenzeit nahmen die anderen den Bratentopf an sich und trugen die Beute voller Stolz in die andere Wirtschaft, den „Gasthof zur Post“.

Mittlerweile war der Rest der Truppe auch eingetroffen und sie verzehrten gemeinsam mit den anderen Silvestergästen den „falschen Hasen-Braten“.

Man war voller Lob und hat alles gegessen, sogar die Knochen abgeleckt. Der alte Jagdhüter „Riems Mättes“ hat sich, so war ein paar Tage später in der Zeitung zu lesen, noch eine Scheibe Brot verlangt, um damit in die gute Soße zu tunken.

Als nun kurz vor dem Jahreswechsel einige Gäste aus dem „Gasthof Koenen“ kamen und lauthals „Miau“ riefen, hat man schließlich „den Braten gerochen“.

So war es nicht verwunderlich, dass viele die ersten Stunden des neuen Jahres auf der Toilette oder draußen an den Gartenzäunen verbrachten. Sie hatten im wahrsten Sinne des Wortes „einen Kater“!



Mauritiushof

Reiterpension für Mädchen ab 7 Jahre
54533 Oberscheidweiler



Wir bieten

- Reitstunden für Kinder und Erwachsene
- geführte Ausritte
- Ausbildung von Freizeitpferden
- Ferienhäuschen für bis zu 6 Personen
- Wanderreitquartier

Kontakt:

- 06574 8888
- reiten@mauritiushof.de
- www.mauritiushof.de

>>>> dressurmäßiger Reitunterricht
durch eine Reitpädagogin F/N und Trainerin mit B-Lizenz
>>>> experimentelle Reittherapie
>>>> Ponyreitstunden: nach Vereinbarung

Wiedereröffnung der Physiotherapie am Römerkessel in Bad Bertrich

Christina Breser und Elisabeth Spang
Alle Kassen und Privat

Ab sofort sind wir im Römerkessel mit neuer Besetzung für Sie und Ihre Gesundheit da! Wir beleben die seit einem dreiviertel Jahr nicht mehr betriebene Praxis neu:

➤ **mit viel Engagement, Berufserfahrung und frischer Kraft!**

Bei welchen Beschwerden können wir Ihnen helfen? Bei:

- Schmerzen des Bewegungsapparates - von Kopf bis Fuß
- Bewegungseinschränkungen / nachlassende oder verloren gegangene Mobilität
- Wirbelsäulensyndrome / Arthrosen (Verschleiß)
- Gelenkfunktionsstörungen
- Gangunsicherheit / Sturzgefahr / Gleichgewichtsstörungen / Koordinationsstörungen
- Muskulärer Dysbalance / Muskelschwäche / Muskelverkürzungen / Funktionellen Beschwerden
- Cranio-mandibulärer Dysfunktion (Störungen zwischen Kopf, Kiefer, Atlas, Wirbelsäule und Becken)
- Verletzungen, z.B. Knochenbrüche, Bänder-, Muskel- und Sehnenschäden, Verstauchungen, etc.
- nach Operationen
- Fehlhaltungen bei Kindern und Erwachsenen

Und bei:

- Aufmerksamkeitsstörungen, Teilleistungsschwächen bei Kindern
- Venen- und Lymphabflussstörungen
- Lungen- und Atemfunktionsstörungen,
- Erkrankungen des Nervensystems und der inneren Organe
- bestimmten Formen von Schwindel...

Unser klassisches Angebot reicht von der allgemeinen Krankengymnastik für Kinder und Erwachsene - auch im Bewegungsbad -, Massage und Lymphdrainage, Wärme- und Kältebehandlung bis hin zur Elektrotherapie und Ultraschall.

Weiterhin bieten wir spezielle Techniken an - z.B. Techniken aus der Manuellen Therapie / Kinesiotaping / Schröpfen / Funktionsanalyse nach Brügger / CMD-Therapie / Reflexzonenbehandlung / Entspannungstechniken uvm.

Lassen Sie sich individuell beraten!

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

Tel. Praxis 02674 / 9 13 19 94

- Termine nach Vereinbarung -

Christina Breser und Elisabeth Spang

Karneval 2014

zur Vorbereitung des kommenden Rosenmontagszuges treffen
wir uns am **Freitag, 17.01.2014, um 20:00 Uhr**
in der Brunnenstube.

Jung und Alt sind herzlich dazu eingeladen!

Mark Rosenbaum

Weitere Termine und Terminerinnerungen

Februar 2014		
08.02.	Samstag	Familienabend in Niederscheidweiler
15.02.	Samstag	Familienabend in Oberscheidweiler
27.02.	Dunnischdisch	Weiberdonnerstag in Oberscheidweiler
März 2014		
01.03.	Samstag	Fastnacht in Niederscheidweiler
03.03.	Moondisch	Rosenmontag in Oberscheidweiler
07.03.	Freitag	Weltgebetstag der Frauen
08.03.	Samstag	Generalversammlung der FFW Niederscheidweiler
14.03	Freitag	Jahreshauptversammlung des FSV Ober.- Niederscheidweiler

Sternsinger 2014



20 + C + M + B + 14

„Segen bringen, Segen sein. Hoffnung für Flüchtlingskinder in Malawi und weltweit!“ – so lautet das Motto der Aktion Dreikönigssingen 2014. Dass es die Sternsinger gibt, ist ein Segen: für die Menschen in unseren Gemeinden und für benachteiligte Kinder auf der ganzen Welt. In diesem Jahr nehmen wir besonders alle Kinder in den Blick, die ihre Heimat verlassen mussten. Unzählige Kinder weltweit leben als Flüchtlinge in Lagern und müssen sich in der Fremde zurechtfinden.

Elmar Götten (www.sternsinger.org)



Peter Klas
(Schooschtisch Pit)

wurde am 01.01.2014

82 Jahre



Wir wünschen Dir, lieber Pit, das Allerbeste:
Glück, Gesundheit
und Wohlbefinden!

Herzlichen Glückwunsch

Die Redaktion



Stefan
Schäfer Schreinerei

54533 **Öberscheidweiler**

- Innenausbau
- Treppen
- Möbel
- Pakett



Tel.: 0 26 74 / 91 09 95 Fax: 91 09 91

Prosit Neujahr

Wir wünschen **allen** Menschen ein

☆ frohes ☆
☆ glückliches ☆
☆ gesundes ☆
☆ friedliches ☆
☆ erfülltes ☆
☆ erfolgreiches ☆

Neues Jahr

☆ ☆ ☆ **mit vielen wunderbaren Momenten** ☆ ☆ ☆

Die Redaktion

Neujahrsgedanken

„Ich kann freilich nicht sagen, ob es besser wird, wenn es anders wird, aber soviel kann ich sagen: Es muß anders werden, wenn es gut werden soll.“

(*Georg Christoph Lichtenberg* (1742 - 1799), deutscher Physiker und Meister des Aphorismus)

„Vor lauter Rück- und Ausblicken verlieren nicht wenige am Altjahrabend den Überblick.“ (*unbekannt*)

„Den Neujahrstag erkennt man am einfachsten an den vielen übergewichtigen Joggern.“ (*unbekannt*)

Elmar Götten

Länderspiegel am 19.10.2013

Mit der Überschrift „Hammer der Woche“ wurde im ZDF berichtet:

Im fränkischen Fürth hatte die Agentur für Arbeit neue Büroräume bezogen. Wie nicht anders zu erwarten gab es ein kleines Problem: Die Büros der Sachbearbeiter waren 16qm groß, jedoch stehen einem Mitarbeiter nur 12qm zu. Damit nicht gegen diese Richtlinie verstoßen wird, so erläuterte Herr Jürgen Worsthorn von der Agentur, mussten diese Räume um 4qm verkleinert werden.

Tatsächlich wurden 2 Gipswände (2 x 2 m) aufgestellt, so dass die Nutzfläche - bürokratisch korrekt - nunmehr exakt 12qm aufweisen.

Diese 4qm sind jedoch vollkommen sinn- und nutzlos. Sie können für nichts genutzt werden. Es gibt auch keine Tür in diesen toten Raum, lediglich eine kleine Luke.

Liebe Leser: Ihr und ich hätten doch bestimmt genau so gehandelt, damit die Buchstaben der Verordnung erfüllt werden, oder etwa nicht?

Seitens der Agentur für Arbeit in Fürth ist man sich derweil sicher, dass sogar noch Geld eingespart wird, da diese Flächen nicht mehr geputzt werden müssen und auch noch Heizung und Beleuchtung reduziert werden können.

Ein echter „Hammer“

Elmar Götten (Quelle: www.zdf.de/Länderspiegel)



Herausgeber:	Gemeinde Oberscheidweiler
Redaktion:	Elmar Götten, Koblenzer Straße 9 54533 Oberscheidweiler
Telefon:	06574 8737
eMail:	<u>dorfzeitung@oberscheidweiler.de</u>
Homepage:	<u>http://www.oberscheidweiler.de</u>
nächster Erscheinungstermin:	30.01.2014
Abgabetermin für Beiträge:	28.01.2014